

Infoblatt

der GEW
Pankow

#20

10.04.2019

pankow@
gew-berlin.de

gew-berlin.de/
pankow.php

facebook.com/
gewpankow

Impressum:
Das Infoblatt wird ehrenamtlich von der Bezirksleitung der GEW Pankow erstellt und herausgegeben.
V.i.S.d.P.:
Christoph Wälz,
c/o GEW Berlin,
BL Pankow,
Ahornstr. 5,
10787 Berlin

Tarifrunde 2019:

Am meisten gekämpft – am meisten gewonnen!

Auch wenn noch nicht alle Details des Tarifabschlusses feststehen: Am meisten gewonnen haben die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE), die vor allem in Berlin gekämpft haben wie die Löw*innen.

Am 28. Januar fand der bundesweit erste Streik der Tarifrunde im Berliner SuE statt. Dass schon so früh gestreikt wurde, hat die Basis durchgesetzt. Denn die Betroffenen wollten in diesem Jahr endlich eine Lösung für die Gehaltslücke zum TVöD – und verhindern, dass ihr Problem übergangen wird.

An vielen Grundschulen haben wir dabei erstmals gespürt, wieviel Druck wir tatsächlich machen können, wenn die ergänzende Förderung und Betreuung komplett wegfällt. Der Streik hatte so eine Dynamik, dass sich zum Teil auch Beschäftigte freier Träger (die nicht zum Streik aufgerufen waren!) anschlossen.

So berichtete ein Erzieher: „Wir bekommen 99,5 Prozent des Lohns der Kollegen, die beim Senat angestellt sind. Uns wird zugesichert, dass die Ergebnisse der Verhandlungen auch auf uns übertragen werden. Der Geschäftsführer steht hinter uns, weil er uns so gut wie möglich bezahlen möchte. Das ist ein Unterschied zu anderen Schulen. Andere freie Träger verbieten es den Kollegen zu streiken, weil sie ja nicht im öffentlichen Dienst angestellt sind.“

Eine streikende Lehrerin erzählte: „Bei uns an der Schule sind die Erzieher über einen freien Träger angestellt. Die hätten alle gerne gestreikt, aber dann fallen 120 Euro vom Lohn weg. Und mit einem Erziehergehalt kannst du dir das nicht leisten. Die Angestellten haben sich ein bisschen im Stich gelassen gefühlt, dass sie jetzt nicht mitstreiken dürfen.“

Wer sich noch im Unklaren war, wie sich die Ausgliederung von Schulhorten an freie Träger auswirkt – im Arbeitskampf gibt es Antworten. An etwa einem Drittel der Grund- und Gemeinschaftsschulen in Pankow gibt es freie Träger. Unsere Kampfkraft ist dort durch die Spaltung in Öffentlichen Dienst und Privatwirtschaft erheblich geschwächt. Bei jedem freien Träger müssen wir mühsam einzeln einen Tarifvertrag durchsetzen, anstatt gemeinsam mit dem gesamten Öffentlichen Dienst für Verbesserungen kämpfen zu können.

Es muss deshalb darum gehen, weitere Privatisierungen zu verhindern und bereits vollzogene wieder rückgängig zu machen.

Von Christoph Wälz, GEW-Bezirksleitung

Treffen der GEW Pankow

Die Pankower Delegierten der Landesdelegierten-Versammlung der GEW BERLIN bereiten gemeinsam die Frühjahrssitzung vor. Alle interessierten Mitglieder sind herzlich eingeladen dazuzustoßen!
Schwerpunktthemen: Lehrkräftebildung, Arbeitsentlastung für Erzieher*innen und Lehrkräfte...

**Do, 02.05.2019,
16:30 – 18:30 Uhr**
Ort auf Nachfrage



„Riot, don't diet!“¹

... mit solchen und anderen Appellen, kreativen Protestaktionen und Verkleidungen gingen auch in diesem Jahr viele Menschen anlässlich des Internationalen Frauentages auf die Straße, um die Umsetzung der Gleichberechtigung aller Geschlechter zu fordern. Wir leben in einer demokratischen Gesellschaft und Artikel 3 des Grundgesetzes postuliert Gleichberechtigung, dort heißt es unter anderem: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes [...] benachteiligt oder bevorzugt werden.“ Für Frauen* ist dies jedoch noch immer nicht in allen Lebensbereichen umgesetzt.

Eine neue feministische Offensive

Das Bündnis Frauen*kampftag ruft seit 2014 zur Demonstration am 8. März auf. Im Aufruf wird deutlich, wofür sich diese neue feministische Offensive einsetzt: für Klimaschutz, für selbstbestimmte reproduktive Rechte, für Friedenspolitik und Abrüstung, für Solidarität, gegen Rassismus und Diskriminierung und gegen Sexismus und Gewalt.

Die GEW Berlin unterstützte die diesjährige Demonstration der Initiative Frauen*kampftag mit einem Lautsprecherwagen und unserer

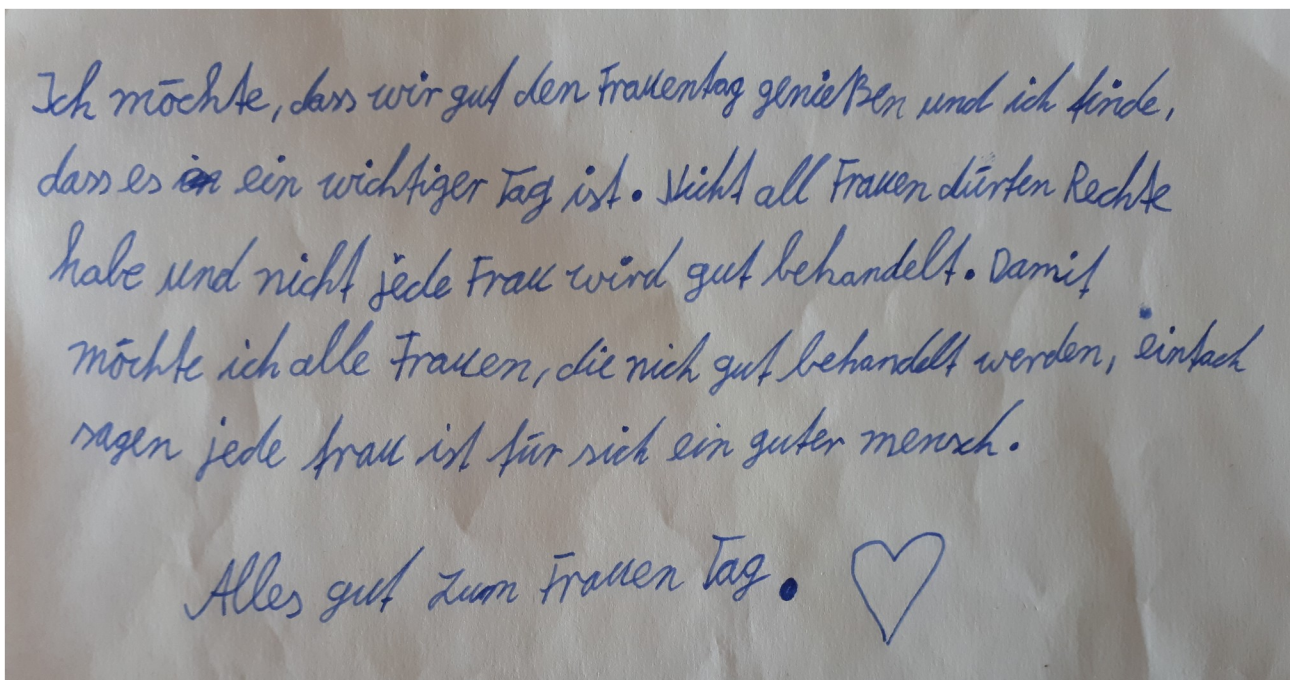
Sambagruppe. Es war ein sonniger Tag und eine großartige Möglichkeit ins Gespräch zu kommen, Ideen auszutauschen und Solidarität zu erleben und zu zeigen!

Zwei erfreuliche Neuerungen gab es in diesem Jahr: Zum einen können wir in Berlin durch den Feiertag mit mehr Teilnehmer*innen demonstrieren, zum anderen bildete sich die Bewegung Frauen*streik erstmalig auch in Deutschland heraus - angesteckt von den weltweit beeindruckenden Demonstrationen und Streiks im vergangenen Jahr, unter anderem in Spanien. Auch Frauen*streik zeigt sich momentan als ein tragfähiges Netzwerk, das über den 8. März hinaus neue Impulse für Feminismus und Politik liefert.

Je mehr Frauen* ihre Ideen in unsere Netzwerke tragen, desto stärker werden wir. Melde dich beim Sprecherinnenrat des Landesfrauenausschusses, wenn du dich als GEW-Kollegin in einer AG Frauen*kampftag einbringen möchtest: spr.frauen@gew-berlin.de

Von Wiebke Senff

1 frei übersetzt: Rabatz statt Diät!



Von einem geflüchteten Mädchen, das in eine 4. Klasse einer Pankower Grundschule geht



Die GEW BERLIN war am 8. März – zusammen mit 25.000 weiteren Menschen – mit einem eigenen Block vertreten.

Die MitmachGEWerkchaft

Infos zu diesen und weiteren Veranstaltungen: [hier](#)

- 10.04. / 24.04.: Chor
- 10.04.: AG Frieden
- 10.04.: LA Migration, Diversity und Antidiskriminierung
- 12.04.: bundesweite Vernetzung studentischer Tarifinitiativen
- 17.04.: Senior*innen / Junge Alte
- 17.04.: Singkreis
- 24.04.: Stammtisch GEW-Ruheständler*innen
- 30.04.: AG Lehrkräftebildung

- 01.05.: „Auf die Straße für ein solidarisches und gerechtes Europa!“
Mai-Demonstration des DGB
berlin.dgb.de/extra/1-mai/

- 02.05.: Treffen der **Pankower LDV-Delegierten** zur Vorbereitung der Frühjahrstagung

- 07.05.: AG Schwule Lehrer
- 08./09.05.: Landesdelegiertenversammlung
- 08.05.: AG Lesben
- 10.05.: AG Jugendliteratur und Medien
- 11.05.: GEW-Frühjahrsradtour
- 14.05.: Veranstaltung **Senior*innen Pankow**

Neues von der dunklen Seite des Prenzlauer Berges

Für alle, die in den Siebzigern in der ehemaligen DDR Kind waren.

"Alle Kinder, alle Puppen, selbst der freche Hampelmann sitzen artig, still und leise, kommen schnell ganz dicht heran. Lieder, Märchen und Geschichten, auch ein bunter Blumenstrauß sind ein Gruß für brave Kinder aus dem Butzemannhaus."

Na? Kommt die Erinnerung zurück?

Wenn ich morgens in die Schule gehe und mir den Vertretungsplan anschau, dann fällt mir genau dieses alte Stück DDR Literatur immer ein. Da stehe ich nun am Vertretungsplan und komme aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Und am Ende des Tages folgende Erkenntnis: Ja, das waren heute wieder Geschichten aus dem BUTzemannhaus! Schlimmer geht immer. Kasper, der freche Hampelmann kam schnell ganz dicht heran, aber war auf keinen Fall "artig, still und leise". Justin hat heute auch wieder Märchen vom allerfeinsten erzählt und Chantal malte einen bunten Blumenstrauß mit den "neuen" 12 Buntstiften aus dem Spiel- und Beschäftigungsmaterial vom letzten Schuljahr.

Von einer Erzieherin einer Pankower Grundschule. Die Kollegin schreibt auf dem Blog entensalat.blogspot.de

100 Streikende kamen am 27. Februar zur Kundgebung der GEW Pankow.

